

# FLA-TREFFEN 2022

Treffen aktiver und ehemaliger Offiziere der Flugabwehr  
und Flugabwehrraketen der Luftwaffe und des Heeres



BUNDESWEHR

**i** LEITBILD DER FLA- UND FLARAK-TRUPPE



WIR ...

- sind ein einsatzbereiter und schlagkräftiger Teil der integrierten Luftverteidigung.
- richten unser Denken und Handeln streitkräftegemeinsam, professionell und multinational auf den Einsatz aus.
- stellen uns Herausforderungen hoher Einsatzbereitschaft.
- tragen mit unseren einzigartigen Fähigkeiten zum Schutz Deutschlands und seiner Verbündeten gegen Angriffe aus der Luft bei.
- verstehen Technik, sind lernbereit, innovationsfähig und überzeugt von der Zukunftsfähigkeit unserer Waffe.
- begreifen soziale Kompetenz, Toleranz und Kameradschaft als Grundlage für unseren Erfolg.
- sind uns der Tradition und Geschichte der bodengebundenen Luftverteidigung der Bundeswehr bewusst und bewahren diese für zukünftige Generationen.

# MISSILE AWAY



## INHALT

Grußwort des Schirmherrn des Fla-Treffens 2022 StvKdr u. ChdSt Zentrum Luftoperationen.....	4
Grußwort des Präsidenten der Gemeinschaft der Flugabwehr- und Flugabwehrraketentruppe e.V. ....	10
Grußwort des Präsidenten der Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe e.V. ....	12
Kommandeur Bodengebundene Verbände LwTrKdo anlässlich Außerdienststellung TAWZ .....	14
Rede anlässlich der „Außerdienststellung TAWZ“ am 17. Mai 2022 in EL PASO .....	15
Zur Geschichte des Fla-Treffens.....	20
Schirmherren.....	23

# MICHAEL HOGREBE

GENERALMAJOR

## Schirmherr des Fla-Treffens, StvKdr u. ChdSt Zentrum Luftoperationen

### KAMERADINNEN UND KAMERADEN DES FLUGABWEHR- UND FLUGAB- WEHRRAKETENDIENSTES,

als Schirmherr dieser Veranstaltung freut es mich außerordentlich, Sie alle zum diesjährigen Fla-Treffen herzlich willkommen heißen zu dürfen.

Nach fast drei Jahren Pandemie und zahlreichen abgesagten Veranstaltungen freut es mich umso mehr, dass wir hier bei so einem traditionsreichen Abend wieder zusammenkommen.

Um diesen vergangenen drei Jahren gerecht zu werden, möchte ich an dieser Stelle das ein oder andere Ereignis noch einmal mit Ihnen Revue passieren lassen.

Zunächst danke ich in unser aller Namen unserem „Past-Doyen“ Herrn Generalleutnant a.D. Habersetzer, für die herausragenden Dienste um unsere Waffe.



Kameradinnen und Kameraden, die Pandemie hat zu einer Zäsur bei vielen unserer Gewohnheiten und auch Traditionen geführt. Übergaben, Verabschiedungen, Tagungen sowie Konferenzen und auch unsere Fla-Treffen sind in den vergangenen zweieinhalb Jahren als Videokonferenz oder im kleinsten Rahmen durchgeführt oder sogar ganz abgesagt worden.

Es liegt nun an uns allen, dass insbesondere die für uns wichtigen Traditionen wieder aufgenommen und weitergelebt werden.

Mit Ihrem Erscheinen setzen Sie ein deutliches Signal in diese Richtung und drücken Ihre enge Verbundenheit und Kameradschaft mit der Flugabwehr- und Flugabwehrraketentruppe aus. Ein Signal, das gerade in diesen Zeiten wichtiger denn je ist.

Heute blicke ich auf drei für uns alle sehr ereignisreiche und herausfordernde Jahre zurück. Neben den bekannten und gewohnten Einsatzverpflichtungen, wie in

Mali, dem Baltikum, dem fortgesetzten Engagement bei der NATO Response Force und EU Battle Groups, den Übungen oder den Umrüstungsmaßnahmen, forderte vor allem auch die Corona-Amtshilfe viele unserer Soldatinnen und Soldaten.

Dadurch kam es von 2020 bis Anfang 2022 zu einer deutlichen Verschiebung des Dienstilltags. Wo zuvor das Herstellen der Einsatzbereitschaft auf dem Dienstplan stand, wurden nun Temperaturen gemessen, Bürger geimpft und regionale Führungsstäbe ins Leben gerufen. Die überlasteten Gesundheitsämter und Impfzentren sind durch den Einsatz unserer Soldatinnen und Soldaten erst wieder handlungsfähig geworden. Dabei muss uns allen bewusst sein, dass ohne die Truppe, die Bewältigung der Krise, nicht möglich gewesen wäre.

Und dann kam der 24. Februar 2022 – der Tag an dem das geschah, was ein Großteil der Welt für nicht mehr möglich hielt – ein Krieg zwischen zwei souveränen Staaten mitten in Europa.

Der Beginn des Angriffskrieges der Russischen Föderation gegen die Ukraine war und ist für uns alle ein einschneidendes Ereignis. Mit diesem rechtswidrigen Akt Russlands und all den Gräueltaten die gegen die ukrainische Zivilbevölkerung folgten, stellt dieser Tag eine Zäsur nicht nur in der deutschen Weltanschauung dar. Es ist uns unverblümt ins Gedächtnis gerufen worden, wie schnell ein Krieg vor unserer Haustür entstehen kann. Neben bereits gezogenen Lehren ist vielen eindrucksvoll gezeigt worden, wie wichtig eine leistungsfähige bodengebundene Luftverteidigung ist.

Für uns „FlaRakis“ ist dies keine neue Erkenntnis. Für viele politische und militärische Würdenträger war dies allerdings ein richtiger „eye-opener“!

### Ausblick

Mit dem Trend der Reduzierung der Streitkräfte seit Ende des Kalten Kriegs, die auch signifikant unsere Waffe betroffen hat und einer stellenweise vorherrschenden Abkehr von LV/BV in Richtung Einsatzarmee ergaben sich Defizite, die nunmehr besonders spürbar werden. Um dem entgegenzuwirken, wird mit Hilfe des Gedankenpapiers „GERMAN SHIELD“ an Zukunftsoptionen gearbeitet. Das Sondervermögen, die Einführung von Waffensystemen wie ARROW und NNbS sind hierbei Schritte in die richtige Richtung. Diese Entwicklung muss jedoch auch noch andere Aspekte betreffen. Nicht nur die Einführung neuer Fähigkeiten, auch Bereiche wie Ausbildung und das Personalwesen müssen sich anpassen.

Einige Ansätze dieser kommenden Entwicklung wurden im Rahmen der Zentralen Offizierweiterbildung 2022 skizziert. Hier gilt es, in den nächsten Wochen und Monaten gemeinsam an einem Strang zu ziehen, um unsere Waffe zukunfts- und handlungsfähig aufzustellen. Nach dieser kurzen Tour d'Horizon wende ich nun meinen Blick in die Vergangenheit. Sehen Sie mir nach, dass ich dabei im Schwerpunkt unsere aktive Truppe adressiere:

### Rückblick

Kameradinnen und Kameraden, In den vergangenen drei Jahren haben Sie, trotz den Widrigkeiten der Pandemie, den allgegenwärtigen Dienst einschränkungen und der schleichenden Mehrbelastung durch die damit verbundene Amtshilfe, Herausragendes geleistet.

## RESILIENT GUARD 2020

Im Oktober 2020 nahmen Sie mit äußerst kurzer Vorwarnung an der Übung RESILIENT GUARD 2020 teil. Vier Einsatzstaffeln des Flugabwehrraketengeschwaders verlegten in die Eifel und übten dort den Schutz eines Einsatzflugplatzes. Damit haben Sie einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Abschreckungs- und Verteidigungsfähigkeit der NATO geleistet.

## SPARTAN ARROW

Parallel hierzu liefen die Vorbereitungen für das Taktische Schießen – mittlerweile bekannt unter SPARTAN ARROW – auf Hochtouren. So konnten Ende November 2020, unter den besonderen Rahmenbedingungen der Pandemie, Kräfte aus Deutschland, Griechenland, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten alle Phasen eines Einsatzes „live“ bis hin zum scharfen Schuss durchexerzieren. Ein besonderes Novum war hier die Reach-Back Kampfführung über eine Datenverbindung nach Husum. Dies ein eindrucksvoller Beweis, dass Digitalisierung für uns kein Zukunftsprojekt, sondern bereits heute gelebter Alltag ist!

## JPOW

Pandemiebedingt mussten wir unsere Teilnahme an JPOW 2021 kurzfristig absagen. Die Bemühungen und Erfahrungen aus der binationalen Vorbereitung haben uns aber für die Planungen zur Folgeübung im Jahr 2023, wo wir mit einem deutlichen Footprint auftreten werden, sehr gute Dienste geleistet.

## Air and Missile Defence Task Force

Gott sei Dank hieß es im September 2021 auf Kreta

zum Multinationalen Taktischen Schießen, Corona zum Trotz, endlich wieder „hands on equipment“. Die Besonderheit in 2021 war die Koordination zwischen den griechischen, niederländischen und deutschen Anteilen der tri-nationalen Air and Missile Defence Task Force (AMDTF). Hier konnte sich der Inspekteur der Luftwaffe persönlich von Ihrer Professionalität überzeugen.

## CERBERUS

Auch die DEU-NLD BSTF konnte mit der Übungsreihe CERBERUS im September 2021 und Februar 2022 ihre Einsatzbereitschaft belegen. Dabei hat die FlaRakGrp 61 mit leFlaSys und LÜR gemeinsam mit den niederländischen Kameraden den Schutz von beweglich geführten Landbasierten Operationen unter der Führung des Bi-Nationalen Führungsgefechtsstands geübt. Dies war eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Zertifizierung der BSTF für die VJTF (Land) 2023.

## RAMSTEIN LEGACY

Noch im Juni beteiligte sich das FlaRakG 1 bei der NATO-IAMD-Übung RAMSTEIN LEGACY in Polen, parallel zur Mission in der Slowakei, auf die noch eingegangen wird. Dabei übernahm das DEU SAMOC die Führung des Clusters in Polen. Hiermit sendete DEU ein starkes Zeichen an seine Verbündeten und Partner, dass auf die deutsche FlaRak Verlass ist.

## Außerdienststellung TAWZ in El Paso

Am 30. Juni 2022 folgte dann ein – aus meiner Sicht – historischer, aber konsequenter Schritt – das TAWZ in El Paso wurde aufgelöst. Die Rede des Kommandeurs Bodengebundener Verbände, Herrn Brigadegeneral Samanns hierzu, welche auch Bestandteil dieser Bro-

schüre ist, traf mit ihren Worten den Kern der Wahrheit, denn mit der Auflösung des TAWZ endete auch eine 66 Jahre währende Prägung unserer Waffe. Über sechs Jahrzehnte wurden in Fort Bliss Generationen von Soldatinnen und Soldaten der FlaRak aus- und fortgebildet.

## Ausbildungszentrums FlaRak in Husum

Mit der Aufstellung des Ausbildungszentrums FlaRak in Husum am 1. Juli diesen Jahres wird künftig die gesamte FlaRak-Ausbildung aus einer Hand in Deutschland durchgeführt – Fliegerabwehr, MANTIS-, leFlaSys, PATRIOT- und SAMOC-Ausbildung! Hierin sehe ich zwei einmalige Chancen zugleich: Zum einen können wir mit der Aufstellung und Benennung des Trainingsgebäudes nach Generalleutnant Bernhard Mende ein neues Kapitel unserer Waffe mit Tradition füllen. Zum anderen besteht die Chance, dass das Ausbildungszentrum FlaRak von Beginn an als Nukleus eines nicht nur deutschen, sondern vielmehr europäischen Ausbildungszentrums zu begreifen und entsprechend zu gestalten ist.

## SPARTAN ARROW 2022

Im Herbst dieses Jahr unterzog sich die FlaRak bei der diesjährigen Durchführung von SPARTAN ARROW und des Taktischen Schießens der BSTF erneut einer sehr im Fokus stehenden Überprüfung. Zusammen mit den Niederlanden und Norwegen, unter internationaler Bewertung und im Beisein des Generalinspektors der Bundeswehr haben unsere FlaRak-Verbände einmal mehr ihren hohen Grad an Professionalität und Einsatzbereitschaft nachdrücklich unter Beweis gestellt und in allen Bereichen ein „Excellent-overall“ erzielt.

Mit diesem herausragenden Ergebnis wurde auch der letzte Meilenstein im Projekt „APOLLO GREEN“ erfüllt. Die BSTF konnte am 18. Oktober 2022 durch die beiden Steering Group Leader „Fully Operational Capable“ erklärt werden.

## Bündnisverpflichtungen

Neben all diesen Verlegungen und NATO-Überprüfungen kamen wir unseren Bündnisverpflichtungen selbstverständlich jederzeit nach. Auch in den vergangenen drei Jahren wurde der Einsatz MANTIS bei MINUSMA im Schwerpunkt durch die FlaRakGrp 61 sichergestellt. Wenn dieser Einsatz am 31. Dezember 2022 mit der Rückverlegung des Personals und Materials bald sein Ende finden wird, haben wir nun seit vier Jahren ganz wesentlich zum Schutz des Feldlagers Castor beigetragen. Auch der streitkräftegemeinsame Folgeauftrag zur Bedienung des WaSys ASUL und WASI wird dieses Jahr bereits seit dem 09. Oktober durch die FlaRakGrp 61 in der Anfangsbefähigung überaus erfolgreich ausgeführt. Im selben Zuge bereitet der Verband gerade eine Gestellung von ASUL im Rahmen von VAPB vor. Diese Einsatzverpflichtungswäre ohne das Durchhaltevermögen und den Einsatzwillen der Angehörigen der FlaRakGrp 61 auf der einen und die Unterstützung durch die Kameradinnen und Kameraden des FlaRakG 1 und des niederländischen „Ground Based Air Defence Command“ auf der anderen Seite nicht möglich gewesen.

## Ukraine-Krise

Die Ukraine-Krise blieb auch für unsere Kräfte nicht ohne Folgen: Am 18. Februar 2022 wurden für die NRF-Kräfte die NTM-Zeiten reduziert und Alarmlinien ausgelöst, um die Verlegebereitschaft zu erhöhen. Am

25. Februar 2022, nur einen Tag nach dem russischen Angriff auf die Ukraine, wurden Site Survey-Teams der FlaRak alarmiert und Richtung Litauen und Slowakei in Marsch gesetzt.

#### Flexibilität und Einsatzbereitschaft

In dieser Phase bewies sich, trotz Pandemie und personeller wie materieller Engpässe, Ihre Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Die Alarmierung und die folgende Befehlerteilung zur Verlegung einer AMD Task Force PATRIOT nach SLIAC und des Einsatzzuges leFlaSys nach RUKLA/PABRADE wurden mit beeindruckender Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit umgesetzt. Es gelang dem FlaRakG 1 innerhalb von drei Wochen, ZWEI AMD Task Forces „ready to move“ zu melden – die AMD TF der NRF 22 und die AMD TF für die Slowakei, welche insbesondere unsere Kaltstartfähigkeit demonstrierte. Dieser immense Kraftakt ist trotz der hohen administrativen Hürden gelungen – nicht Prozesse, Weisungen und Mitzeichnungsrunden haben dies ermöglicht, sondern der Wille der handelnden Akteure – also von Ihnen!

Nur dank Ihnen konnte es gelingen, dass nur einen Tag nach der Zustimmung durch das slowakische Parlament (15. März) das Vorkommando losmarschierte und acht Tage später durch den Kontingentführer Minimum Engagement Capability auf der Airbase SLIAC gemeldet werden konnte (24. März). Seit diesem Tag stellen wir einen wichtigen Beitrag für Schutz des Luftraums der Slowakei sicher.

Eine mindestens genauso große Leistung vollbrachten die Kameradinnen und Kameraden des Einsatzzuges leFlaSys, die aufgrund des Marschbefehls nach Litauen am 12. März 2022 aus der laufenden VJTF-Übung

STOLZER WETTINER herausgelöst wurden und wie selbstverständlich 20 Tage später ihren Einsatzauftrag als Teil der enhanced Forward Presence Battle Group in Litauen aufgenommen haben.

#### Sonderaufgabe

Die im Rahmen des Kriegs stattfindende Sonderaufgabe der unterstützenden Ausbildung von Soldatinnen und Soldaten der Ukrainischen Streitkräfte wurde und wird durch unsere FlaRak parallel zu allen anderen Aufträgen und unter einem Höchstmaß an Sorgfalt durchgeführt. Mit dieser leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Überlebensfähigkeit der Ukrainischen Streitkräfte.

#### "SIE haben bewiesen, dass auf UNS Verlass ist."

Kameradinnen und Kameraden, SIE haben bewiesen, dass auf UNS Verlass ist. SIE haben bewiesen, dass mit Sachverstand, Herz, Zusammenhalt und Motivation „auch unmöglich Erscheinendes“ erreicht werden kann! SIE haben es ermöglicht, dass die Luftwaffe und Deutschland ein deutliches Signal an unsere Bündnispartner setzen konnte – „Wenn ihr uns braucht, sind wir da!“ Ohne SIE und IHR vorbildliches Engagement wäre all das nicht möglich gewesen. Hierfür möchte ich Ihnen meinen herzlichsten Dank und meine höchste Anerkennung aussprechen.

#### Ausblick auf das kommende Jahr 2023

Kameradinnen und Kameraden, der Blick zurück zeigt also, dass die Auftragsdichte in den vergangenen Jahren sehr hoch war und der Trend



scheint nicht abzubrechen. Im kommenden Jahr steht die Teilnahme an zahlreichen Hochwertübungen, wie z.B. JPOW, NOBLE JUMP, JOINT STARS, AIR DEFENDER oder SPARTAN ARROW an. Darüber hinaus werden wir die notwendigen Umrüstungen unserer FlaRak-Waffensysteme ebenso konsequent fortführen, wie alle Maßnahmen treffen, um die neuen Waffensysteme einzuführen. Schritte, die ein hohes Maß an Koordination hinsichtlich der parallel weiterhin erforderlichen Auftragserfüllung und viele weitere Neuerungen für Personal und Material mit sich bringen werden.

Trotz dieser Maßnahmen werden wir auch in 2023 unseren Bündnisverpflichtungen nachkommen. Wir werden für die VJTF ein AMD-Modul und als Teil der BSTF einen Einsatzzug leFlaSys stellen sowie uns weiterhin mit der AMD TF an den enhanced Vigilance Activities in der Slowakei beteiligen, wobei das Einsatzende noch unbestimmt ist.

Der besonders hohe Grad der ständigen Einsatzbereitschaft darf hierbei zu keinem Zeitpunkt als selbstverständlich erachtet werden. Nur durch ein ausgeprägtes Maß an Professionalität und vor allem durch den per-

sönlichen und unermüdlichen Einsatz eines Jeden, kann dies erfolgreich bewältigt werden. SIE alle können auf das von Ihnen Erreichte und Geleistete mit Fug und Recht stolz sein!

Ich, als Ihr Doyen, bin es jedenfalls!

Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass wir auch alle kommenden Aufgaben gemeinsam und, wie für uns üblich, mit Herz, Mut, Leidenschaft und ja auch Leidenschaft bewältigen können!

Auf diesem gemeinsamen Weg wünsche ich Ihnen von Herzen viel Erfolg, das notwendige Soldatenglück und stets beste Gesundheit.

Ich freue mich auf den Gedankenaustausch mit Ihnen und verabschiede mich mit einem kräftigen „Missile Away!“

Ihr  
Michael Hogrebe  
Generalmajor



# DIETER NASKRENT

GENERALLEUTNANT A.D.  
Präsident der Gemeinschaft der Flugabwehr- und Flugabwehrraketentruppe e.V.

## LIEBE KAMERADEN UND KAMERADINNEN DER FLUGABWEHR- UND FLUGABWEHRRAKETENTRUPPE DER LUFTWAFFE UND DES HEERES, LIEBE „EHEMALIGE“,

nach zweijähriger Corona-bedingter Unterbrechung freue ich mich ganz besonders, Sie als neu gewählter Präsident unserer Gemeinschaft der Flugabwehr und Flugabwehrraketentruppe e.V. (GFF e.V.) zum diesjährigen traditionellen Fla-Treffen sehr herzlich begrüßen zu dürfen.

### Herausforderungen

Bestimmte in 2020 und 2021 das Thema Corona mit den sich daraus ergebenden zusätzlichen Aufgaben, Belastungen und Einschränkungen unser Handeln, so sind – auch wenn Corona noch nicht „besiegt“ ist – nunmehr der Ukrainekrieg und dessen weitreichenden Folgen das beherrschende Thema. Der von Russland am 24. Februar 2022 völkerrechts-

widrig begonnene Krieg gegen die Ukraine hat eine grundsätzliche sicherheitspolitische Zäsur nicht nur national, sondern auch in Europa zur Folge. Mit Blick auf die bodengebundene Luftverteidigung sind in diesem Zusammenhang eine Reihe von Absichten, Erklärungen sowie beschlossenen Maßnahmen von Bedeutung.

### „Sondervermögen Bundeswehr“

Durch das von Bundeskanzler Scholz am 27. Februar 2022 in seiner „Zeitenwende-Rede“ angekündigte „Sondervermögen Bundeswehr“ soll u.a. die unzureichende bodengebundene Luftverteidigung, inklusive der derzeit noch fehlen-

den territorialen Raketenabwehr, aufgabengerecht ertüchtigt werden.

Das neue strategische Konzept der NATO (Madrid 29.06.2022) schreibt fest, „eine substantielle und durchgängige Präsenz auf dem Land, zur See und in der Luft sicherzustellen, und zwar auch über eine verstärkte in-



tegrierte Flug- und Raketenabwehr“.

In seiner Rede an der Karls-Universität in Prag am 29. August 2022 stellte Bundeskanzler Scholz zudem einen erheblichen Nachholbedarf, vor allem in der Luftverteidigung, heraus: Ein gemeinsam aufgebautes Luftverteidigungssystem in Europa „wäre ein Sicherheitsgewinn für ganz Europa.“ Dem folgend hat Deutschland mit 14 anderen Staaten eine Erklärung zur sogenannten „European Sky Shield Initiative“ am 13.10.2022 am Rande eines Nato-Treffens in Brüssel unterzeichnet.

### Aktuelle Ereignisse

Neben diesen mittel- bis langfristigen Veränderungen hat uns der Ukrainekrieg auch kurzfristig herausgefordert. So hat die NATO entschieden, u.a. eine „Multinational Air and Missile Defence Task Force (MN AMD TF)“ mit insgesamt drei Kampfstaffeln PATRIOT (2 DEU, 1 NLD) aufzustellen und in der Slowakei (Sliač) zu stationieren. Darüber hinaus entsendete Deutschland das leichte Flugabwehrsystem (leFlaSys) der Flugabwehrraketentruppe 61 für 4 Monate nach Litauen, um den Flugabwehrschutz der von Deutschland geführten enhanced Forward Presence Battlegroup zu verstärken. Am 09.10.2022 wurde das Waffensystem MANTIS in der Konfiguration Sense & Warn nach über vier Jahren ununterbrochener Einsatzstellung für MINUSMA aus dem Schutzauftrag in Mali entlassen.

Zudem wurde nach der Auflösung des Taktischen Aus- und Weiterbildungszentrums FlaRak in El Paso, USA, im Mai dieses Jahres zum 01. Juli der Nachfolger, das Ausbildungszentrum Flugabwehrraketen, in Husum „reaktiviert“. Die Flugabwehrraketengruppen 21, 24 und 26 haben Anfang Oktober gemeinsam mit Verbänden aus den Niederlanden und Norwegen die Übung „Spartan Arrow 22“ auf Kreta erfolgreich beendet. Daran anschließend beteiligte sich dort die Flugabwehrrake-

tengruppe 61 mit dem deutschen Anteil der Bi-National SHORAD Task Force (BSTF) an einem gemeinsamen Taktischen Schießen. Das erfolgreiche Ergebnis der NATO-Überprüfung wurde noch auf Kreta als Basis herangezogen, die volle Einsatzbereitschaft der schlagkräftigen Truppe feierlich zu erklären. Die „FOC Declaration“ ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg der vollen Einsatzbereitschaft für die Standby-Phase der VJTF 2023.

All diese Verpflichtungen, Einsätze und Herausforderungen, die bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der laufenden NRF- und Einsatzverpflichtungen sowie der Vorbereitungen auf den Einsatz im Rahmen der VJTF 2023 erfolgten, sind nur durch eine enorme Motivation, große Professionalität und hohen persönlichen Einsatz möglich. Auf das Erreichte können unsere Soldaten und Soldatinnen zu Recht stolz sein. Ich bin sicher, dass wir so auch die vor uns liegenden Herausforderungen meistern werden.

Zum Jahresausklang wünsche ich Ihnen fröhliche und besinnliche Stunden im Kreis Ihrer Lieben sowie Ruhe und Zeit zur Entspannung. Zugleich wünsche ich Ihnen viel Glück und Erfolg im neuen Jahr und bleiben Sie vor allem gesund.

Allen Teilnehmenden des Fla-Treffens wünsche ich einen harmonischen Abend bei interessanten Gesprächen.

Ich verbleibe mit einem kräftigen „Missile Away“ und „Fla Feuer“

Ihr Dieter Naskrent



# WOLFGANG KÖPKE

GENERALMAJOR A.D.  
Präsident der Gemeinschaft der  
Heeresflugabwehrtruppe e.V.

## LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN DER FLUGABWEHR- UND FLUGABWEHRRAKETENTRUPPE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Nach Pandemie-bedingter Zwangspause kehren wir auch mit unserem traditionellen Fla-Treffen in eine annähernde Normalität zurück. So bin ich sehr froh darüber, Sie heute im Namen der Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe e.V. „in person“ begrüßen zu können.

[Informationen austauschen, Zusammenhalt fördern](#)

Es ist uns eine besondere Ehre und Freude, in diesem Jahr erneut mit einer Abordnung dabei sein zu dürfen. Können wir doch so nach einer langen kontaktreduzierten Zeit wieder unmittelbar Informationen austauschen, die Kameradschaft pflegen und den Zusammenhalt fördern.

### Aus dem Vereinsleben

Aus unserem wegen Corona eingeschränkten Vereinsleben der zurückliegenden Jahre gibt es nicht viel zu berichten. Nachdem wir unseren Tag der Heeresflugabwehr im September 2020 Pandemie-bedingt nicht durchführen konnten und unsere Mitgliederversammlung 2020 ersatzweise auf ausschließlich schriftlichem Wege erfolgte, fand der Tag der Heeresflugabwehr mit integrierter Mitgliederversammlung im Jahr 2021 vom 24. bis zum 27. September mit „Basis“ in Regenstein bei Regensburg statt.



Das Programm, u.a. mit Exkursionen in die ehemalige Garnisonstadt Regensburg und die Benediktinerabtei Weltenburg an der Donau, war sehr abwechslungsreich und fand bei allen Teilnehmern großen Anklang. Im Zuge der Mitgliederversammlung, die im üblichen Rahmen verlief, wurde der „alte“ Vorstand mit ausdrücklichem Dank für die geleistete vorbildliche Arbeit entlastet. In der Folge wurde ein neuer Vorstand gewählt, der in der personellen Besetzung jedoch dem

vorherigen Vorstand eins zu eins entsprach. Oberstleutnant a.D. Michael Kleibömer wurde als Vorsitzender des Vorstandes und Chefredakteur unserer Vereinszeitschrift „DER BOGENSCHÜTZE“ bestätigt. Für die Stetigkeit und Professionalität in der Führung der Gemeinschaft und der Redaktion unserer Vereinszeitschrift die beste aller Lösungen. Den diesjährigen Tag der Heeresflugabwehr, wiederum mit integrierter Mitgliederversammlung, haben wir vom 6. bis zum 9. Oktober unter dem Motto „10 Jahre Auflösung der Heeresflugabwehrtruppe – 15 Jahre Bestehen der Gemeinschaft“, in der ehemaligen Heeresflugabwehr-Garnisonstadt Hamburg durchgeführt. Das Programm umfasste neben einer Stadt- und Hafenrundfahrt unter anderem den Besuch der Führungsakademie der Bundeswehr, der Elbphilharmonie, der Rickmer Rickmers und des Internationalen Marine Museums. Insgesamt ein „rundes“ Programm, das alle Teilnehmer begeisterte. „DER BOGENSCHÜTZE“ (mit vier Ausgaben pro Jahr) erfreut sich dank einer großen Zahl qualifizierter Autoren, vor allem aus dem Kreis aktiver und ehemaliger Heeres- und Luftwaffensoldatinnen und -soldaten, nach wie vor einer interessierten Leserschaft. Ich erlaube mir an dieser Stelle, stellvertretend für alle Autoren, Oberstleutnant i. G. Milo Dujovic, Referent Bodengebundene Luftverteidigung im Kommando Luftwaffe, sowie dem FlaRakGeschwader 1, der FlaRakGruppe 61 und seinem Kommandeur, Oberstleutnant Daniel Reif, für das Engagement zum Gelingen unserer Vereinszeitschrift herzlich zu danken.

Die Frage nach der Zukunft unserer Gemeinschaft, in der Vergangenheit immer wieder einmal gestellt, kann unverändert positiv beantwortet werden. Operativ ist der Verein uneingeschränkt handlungsfähig. Die Zahl der Mitglieder erweist sich trotz eines hohen Altersdurchschnitts als stabil. Abgänge konnten durch Neuzugänge stets mehr als kompensiert werden. So stehen

allein in diesem Jahr acht Abgängen 16 neue Mitglieder gegenüber. In dem Bemühen, weitere Mitglieder zu gewinnen und dabei auch jüngere Generationen anzusprechen, wollen wir dennoch nicht nachlassen. Abschließend möchte ich den Blick auf das „politische Berlin“ lenken. Dort haben sich die Kräfte- und Machtverhältnisse mit den Wahlen zum 20. Deutschen Bundestag grundlegend verändert. Während die Sicherheits- und Verteidigungspolitik im Bundestagswahlkampf und den ersten Monaten danach – bedauerlicherweise – kaum eine Rolle spielte, findet dieses Politikfeld seit Putins völkerrechtswidrigem Angriffs- und Vernichtungskrieg gegen die Ukraine wieder große Beachtung. Die „Zeitenwende-Rede“ unseres Bundeskanzlers Olaf Scholz im Februar 2022 ist dafür nur eines von vielen Beispielen.

Vor diesem Hintergrund hoffe ich, dass unsere Parlamentsarmee jetzt tatsächlich rasch, nicht nur finanziell (Sondervermögen Bundeswehr und 2% des BIP für die Verteidigung), all die Unterstützung erfährt, die sie benötigt, um unsere Sicherheit im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung sowie des Internationalen Krisenmanagements uneingeschränkt gewährleisten zu können.

Nicht zuletzt zählt dazu auch die umfassende Befähigung zur Abwehr der Bedrohung aus der Luft. Die hier unverändert klaffende, erhebliche Fähigkeitslücke muss schnellstmöglich durch ein System of Systems gegen das gesamte Luftbedrohungsspektrum geschlossen werden. Ein Blick in die Ukraine macht mehr als deutlich, wie überlebenswichtig diese Befähigung ist.

Ich wünsche dem heutigen Fla-Treffen einen guten Verlauf mit anregenden Gesprächen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Ihr Wolfgang Köpke

# VOLKER SAMANNS

BRIGADEGENERAL  
Kommandeur Bodengebundene Verbände LwTrKdo  
anlässlich Außerdienststellung TAWZ

WERTE KAMERADEN,  
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

am 17. Mai 2022 endete in EL PASO / Fort BLISS ein

Stück Luftwaffengeschichte: ich habe im Beisein des Inspektors der Luftwaffe, Herrn Generalleutnant Ingo Gerhartz, des Doyens unserer Waffe, Herrn Generalmajor Michael Hogrebe, ehemaliger Generale unseres Dienstteilbereiches, sowie der Kommandeure und Fahnenabordnungen aller aktiven FlaRakVerbände, das „Taktische Aus- und Weiterbildungszentrum FlaRak“ offiziell außer Dienst gestellt.



„Ausbildungszentrum FlaRak“

Nach mehr als 66 Jahren endet damit die FlaRakAusbildung in TEXAS – die Luftwaffe und ihr FlaRakDienst sind insofern zwar um einen Traditionsstandort ärmer, zugleich aber haben wir nun die Chance, in HUSUM, am neuen „Ausbildungszentrum FlaRak“, im u.a. „Bern-

hard – Mende – Gebäude“ (das hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft verfügbar sein wird) unser Führungs-, Feuerleit- und Wartungspersonal aller Ebenen in unmittelbarer Nähe zu den Einsatzverbänden auszubilden.

#### Aktuelle Situation

Allerdings können wir nicht auf die Übergabefertiger Infrastruktur warten – die Einsatzverbände brauchen dringend ausgebildetes Personal: bereits seit dem 16. Mai 2022 findet der erste Wartungsfeldwebellehrgang PATRIOT in einer Interimsinfrastruktur im Standortbereich HUSUM statt.

Seit dem 01. Juli 2022

wird das „Ausbildungszentrum FlaRak“ durch Oberleutnant Frank Schulz geführt. Nach endgültiger Fertigstellung der modernen Lehr- und Lernumgebung wird es optimale Rahmenbedingungen bieten, um die Ausbildung zukünftiger FlaRak-Generationen in bester Tradition der RakSLW USA und des TAWZ erfolgreich fortzuführen. Symbolisiert wird die Fortsetzung dieser

## i AUSBILDUNGSZENTRUM FLARAK“



Tradition nicht zuletzt durch das Wappen des „Ausbildungszentrum FlaRak“, das für die jahrzehntelange Ausbildung von FlaRak-Personal in EL PASO stand und in HUSUM zukünftig steht.

Missile Away!  
Ihr Volker Samanns  
Brigadegeneral

# REDE DES KOMMANDEURS BODEN- GEBUNDENE VERBÄNDE LWTRKDO

## Brigadegeneral Volker Samanns

anlässlich der „Außerdienststellung TAWZ“ am 17. Mai 2022 in EL PASO

SEHR GEEHRTER HERR GENERAL  
GERHARTZ, GENERAL BERNABE,  
FELLOW GENERAL OFFICERS,  
COLONELS AND COMRADES IN ARMS,  
DISTINGUISHED GUESTS, KAMERA-  
DEN, LADIES AND GENTLEMEN,

of German – American friendship here at Fort Bliss: I couldn't think of a better place to celebrate this event.

Please, allow me upfront three personal remarks in German:

#### 1. Begrüßung

First of all – good morning and a very warm welcome to all of you. Thank you for taking the time to attend this indeed special event here at Noel Field. This parade field close to the Headquarters building of the German Air Force Air Defence Center has seen numerous change of command ceremonies and parades – and is now the place where we close the chapter of more than 66 years

Ich danke Ihnen, Herr General Gerhartz, Dir lieber Ingo, sehr herzlich dafür, daß Du den Weg hierher nach EL PASO gefunden hast. Das ist in diesen sehr schwierigen Zeiten, in denen Du in BERLIN für Deine Luftwaffe und auch für deren Flugabwehrraketendienst mehr denn je gefordert bist, nicht selbstverständlich. Die Angehö-



rigen des FlaRakDienstes der Luftwaffe, die Soldaten hier auf dem Noel Field, vor allem aber die Kameraden, die zu Hause in Deutschland, im BALTIKUM und in der SLOWAKEI ihren Auftrag erfüllen, sehen dies als ein Zeichen der Wertschätzung und des Respekts und ich weiß, daß dieses Zeichen wahrgenommen und nachhallen wird.

## 2. Vergangenheit – Zukunft

Dieser Appell markiert das Ende einer jahrzehntelangen Erfolgsgeschichte hier in EL PASO und zugleich den Beginn ihrer Fortsetzung in HUSUM. Nur, wer seine Vergangenheit kennt, wird seine Zukunft erfolgreich gestalten.

Der Flugabwehrraketendienst der Luftwaffe hat sich seinen Platz in der Luftwaffe hart erarbeitet, ist heute der wahre und substantielle Fähigkeitsträger bodengebundener Luftverteidigung der Bundeswehr und steht bereit, auch in Zukunft mit seinem Waffensystemmix, seinem hochqualifizierten und motivierten Personal und seinem besonderen Geist, den Schutzauftrag zu erfüllen – wo auch immer das sein mag. Dieser Schutz-

auftrag für Kräfte, für Räume und schließlich auch für ganze Bevölkerungsteile, diese Verantwortung, die daraus erwächst, ist einmalig in den Streitkräften, prägt diesen Dienstbereich der Luftwaffe und fordert ihr Führungspersonal auf allen Ebenen.

Wir sind da, wo wir gebraucht werden – First to Fire, Second to None – dies galt im Kalten Krieg, dies galt bei der Operation AFTUR in der TÜRKEI und dies gilt heute bei der Auftragserfüllung „Sense and Warn in MALI“ sowie im Rahmen der Operationen Enhanced Forward presence im BALTIKUM und BRAVE SHIELD in der SLOWAKEI. Diese national und international hoch anerkannte Leistungsfähigkeit des FlaRakDienstes basiert – neben der entsprechenden Ausrüstung – auf gründlicher Aus- und Weiterbildung der Soldaten aller Dienstgrade, fordernden Übungen, befähigten Führungspersonals und – dem Engagement aller Angehörigen der Waffe für die Waffe, von Kanonier bis zum General.

Du, lieber Ingo, hast letztes Jahr in TODENDORF und auf KRETA ein gutes Gefühl für den FlaRakDienst bekommen; ein Gefühl, das Dich sicher auch in Deiner Beratung der politischen Leitung und militärischen Füh-

rung der Bundeswehr hin zu den aktuellen Einsätzen des FlaRakDienstes im BALTIKUM und der SLOWAKEI getragen hat. Und es steht auch zu hoffen, daß es Dir eine weitere gute Grundlage für die Weiterentwicklung dieser Waffe, dieses Dienstteilbereichs der Luftwaffe und die außerordentlichen Chancen, die darin liegen, bietet.

## 3. Persönliches

Es ist für mich persönlich ein langer Weg von der ersten Lehrgangsteilnahme Anfang der 80er Jahre an der Raketenschule der Luftwaffe USA mit Unterbringung hier On-Post im dritten Stock des Gebäudes 512A bis zum heutigen Appell. Wie viele andere Soldaten des FlaRakDienstes wurde ich hier ausgebildet, war an der RakSLw und dem TAWZ als Stammpersonal eingesetzt und habe viele Jahre diesen Standort, Texas und die USA in den unterschiedlichsten Facetten erkundet und erlebt. Und natürlich schwingt bei mir und vielen Anderen heute Morgen bei diesem Appell und auch zu Hause eine gewisse Wehmut mit – aber dieses Gefühl wird überlagert durch Dankbarkeit für das, was wir alle hier seit Jahrzehnten erleben durften und meine feste Überzeugung und Zuversicht, dass wir in HUSUM eine genauso gute, wenn nicht bessere Ausbildungseinrichtung auf die Beine stellen werden. EL PASO und Fort BLISS dürfen wir nicht kopieren – das geht nicht gut – aber wir können uns auf das, was wir hier gelernt haben, besinnen und darauf aufbauen. Blicke zurück, schau nach vorne, sei stolz – das drückt es doch perfekt aus.

## Ladies and Gentlemen,

The German–American friendship which we are all proud of and which despite stormy political waters we see today all over the United States, back home in

Germany and here in Fort Bliss wasn't a given when the first German military students arrived 1956 here in EL PASO, only 11 years after the end of World War 2. But – over time, hard work in building trust, in getting to know each other better each and every day and most importantly our common 24/7 commitment in NATO's Integrated Air Defence System in Europe on the basis of the weapon systems NIKE, HAWK and PATRIOT and – not to forget – for the offensive piece PERSHING –paid off. Today and together, we have deployed and operate Ground Based Air and Missile Defence capabilities in the BALTICS and SLOVAKIA, POLAND and other AORs with not even questioning how to do this. Operating together wherever it may be has become an integral part of our Ground Based Air Defence DNA. And the foundation for all of this lays here in Fort Bliss and in Redstone Arsenal, in the Allied Student Battalion and the NAMSA NIKE Training Center, in the NIKE, HAWK and PERSHING package training of the sixties before the units were deployed to Germany for operations, in the initial US – German PATRIOT training of the eighties, in the White Sands and Mc Gregor Range training Areas, in exercises like Roving Sands, in NATO TacEvals, it lays in the US Army education facilities in Fort Sill – and – most importantly in our people.

More than 65.000 German soldiers were educated and trained here at Fort Bliss, thousands served as a permanent party for three, four or five years at the NAMSA NIKE training Center, the German Air Force Air Defence School and the German Air Defence Center. The organisational layout of the German Air Defence training here in Fort Bliss, in Redstone Arsenal and in Fort Sill changed over time. US and German officers and NCOs were trained from 1956 onwards in common classes at the United States Army Guided Missile School, the United States Army Air Defence Artillery School, the United States Army Ordnance, Missile and Munition



Center and School, the Ordnance Training Detachment and the United States Army Fire Center of Excellence. In addition, specialised Air Defence Training was established in 1966 at the German Air Force Air Defence School and is constantly developing ever since. But through all of these changes, we maintained the very high level of professional training, setting the baseline for successful OPS back home. And this success story sets the tone and the bar for the new German Air Force Air Defence education and training establishment in HUSUM in Northern Germany and – Fort Sill.

---

#### "It's all in our people"

---

One last thought – a couple of minutes ago, I said: it's all in our people. American soldiers married Germans and Germans married proud Texan ladies and beautiful Mexican women – many Germans returned after their service in Germany to Texas and the greater El Paso area – and started a new life and a new career. Many of active and retired German Air Defenders call El Paso and Texas at least a second home.

But for all of us on active duty, its more: we need our cooperation and comradeship, we need the exchange of ideas and soldiers of all ranks, we need common exercises, we need social interaction, and all of this means – we need to collectively and constantly water this common GBAD tree. There is a saying in German – aus den Augen, aus dem Sinn – out of sight, out of mind – let's proof together that this is wrong at least for our GBAD cooperation.

Herr General Gerhartz, Herr General Naskrent, Herr General Habersetzer, Herr General Hoglebe, Herr Oberst Sievers, Herr Oberstleutnant König, Herr Oberstleutnant Steinhagen, Herr Oberstleutnant Hacker, Herr Oberstleutnant Reif, Herr Oberstleutnant Weishaupt, Herr Oberstleutnant Scharschmidt, Kameraden des FlaRakG 1, der FlaRakGrpn 21, 24, 26 und 61, des DtA GBDC und des TAWZ – mehr als 66 Jahre Ausbildung deutscher Soldaten am Standort EL PASO enden heute in würdiger und eindrucksvoller Form. Kameraden – es ist soweit: Blicke zurück, schaue nach vorne, sei stolz.





# CHRONIK DES TREFFENS

Unter Federführung Hauptmann a.D. Kolbe stellte die Projektgruppe Fla-Treffen im Luftwaffentruppenkommando Boden b FlaRak bei der Suche nach Dokumenten oder Unterlagen zum traditionellen Treffen aktiver und ehemaliger Offiziere der Flugabwehr der Luftwaffe und des Heeres im Jahr 2018 fest, dass es ausschließlich bei der Projektgruppe Fla-Treffen selbst noch geringfügig schriftliche Unterlagen zur Organisation (Befehle, Gesprächsprotokolle und Broschüren) aus den Jahren ab 2004 gibt. In den Erinnerungen älterer Kameraden, die auch schon in den 70er, 80er und 90er Jahren am Treffen teilnahmen, fanden sich aber noch viele ergänzende Informationen. Aus diesem Grund gelang es, über Gespräche, E-Mails und Briefe Angaben zur Geschichte des Fla-Treffens zusammenzutragen. Die nachfolgenden Informationen sind also bis auf ganz wenige Ausnahmen das Ergebnis von Schilderungen und Darstellungen von Ehemaligen, die über die Jahre am Fla-Treffen teilnahmen.

## Grundsätzliches

In der heutigen Zeit ist das Fla-Treffen ein alljährlich

stattfindendes Treffen aller aktiven und ehemaligen Flugabwehroffiziere der Luftwaffe und des Heeres. Durchgeführt wird es am letzten Donnerstag im November. Damit steht es in engem Zusammenhang mit dem 4. Dezember, dem „Barbaratag“, dem Gedenktag der Heiligen Barbara, der Schutzheiligen der Artilleristen und der Pioniere, der Feuerwerker und Kanoniere.

## Teilnehmer

Die Initiative zur Durchführung des Fla-Treffens ging von ehemaligen Offizieren der FlakArtillerie<sup>1</sup> in den späten 50er Jahre aus. Ihre Absicht bestand darin, sich außerdienstlich mit aktiven und ehemaligen Offizieren der Rheinschiene Bonn-Wahn zu treffen. Zunächst trafen sich ausschließlich Offiziere und Ehemalige, die ihren Dienst in den höheren Stäben und im Bundesverteidigungsministerium absolviert hatten. Man traf sich einmal im Jahr, um sich untereinander und mit noch aktiven Kameraden auszutauschen und „ein Bier zu trinken“.

<sup>1</sup> Die FlakArtillerie war zum damaligen Zeitpunkt Bestandteil der Luftwaffe

In den ersten Jahren war man eher ein kleiner Kreis. Später wurde der Teilnehmerkreis größer. Aus der Zeit vor 1994 gibt es nur spärliche, mündlich übertragene Informationen.

Ein Augenzeuge bestätigte beispielsweise, dass zwischen 1977 und 1980 – aus dem Gedächtnis heraus lässt sich das Jahr nicht mehr genau definieren – der damalige Bundeskanzler, Helmut Schmidt am Fla-Treffen in der OHG teilnahm. Auch Franz-Josef Strauß soll Anfang der 60er Jahre Gast des damals sicherlich auch noch anders bezeichneten Fla-Treffens gewesen sein. Ein ehemaliger Schirmherr des Fla-Treffens schilderte, dass er von dem Treffen erst mit seiner Tätigkeit in den höheren Kommandobehörden Kenntnis genommen hatte. Während seines Einsatzes auf Truppen- oder Verbandsebene war ihm das Treffen nicht bekannt. Während das Fla-Treffen 1994 etwa 230 Teilnehmer hatte, nahm bei späteren Treffen die Teilnehmerzahl ständig zu. 2005 – etwa 420 Teilnehmer hatten in der OHG nicht mehr nur im großen Saal Platz, es musste auch das benachbarte Restaurant der OHG in Anspruch genommen werden – erreichte das Treffen eine maximale Teilnehmerzahl seit 1994. In den Folgejahren war die Tendenz wieder fallend, weil es in den Dienstteilbereichen strukturelle Veränderungen gab, die in der Regel mit der Verringerung von Kontingenten zu tun hatten. 2019 hatten wir 317 Teilnehmer. 2020 und 2021 musste das Fla-Treffen aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie ausfallen.

Bei allen Fla-Treffen zwischen 1994 und 2007 war der Anteil der Ehemaligen größer als der der Aktiven. Den mündlich ausgetauschten Informationen folgend, war dies seit der ersten Veranstaltung Ende der 50er Jahre so. Nach der Einführung der Offizierweiterbildung des Flugabwehrraketendienstes Luftwaffe ab dem Jahr 2008, erhöhte sich der Anteil der Aktiven kontinuierlich. Im Jahr 2017 waren die Teilnehmerzahlen der Aktiven und Ehemaligen fast ausgeglichen. Ab 2018 waren die

Aktiven deutlich in der Überzahl.

Seit Einführung der Software Lotus Notes als zentralem elektronischem Kommunikationssystem in die Bundeswehr existiert eine Teilnehmerdatenbank bei der Projektgruppe Fla-Treffen, ohne die sich das Treffen in der heutigen Zeit nur schwerlich organisieren ließe.

## Organisation

In den Jahren 1994 bis 2011 wurde das Fla-Treffen abwechselnd von der TSK Heer und Luftwaffe geplant und durchgeführt. Die Projektgruppen waren in der Heeresflugabwehrschule und im Luftwaffenführungskommando (heute LwTrKdo) angesiedelt. Die Durchführungsorte waren bis 2001 auch abwechselnd die Offizierheime beim Heeresamt (heute Amt für Weiterentwicklung des Heeres) im Kölner Süden und der Luftwaffenkaserne in Köln-Wahn. Seit 2002 wird das Treffen ausschließlich in Wahn durchgeführt.

Um den Zusammenhalt innerhalb der Fla- und FlaRakTruppe zu stärken, wird dem Fla-Treffen seit 2008 luftwaffenseitig eine Offizierweiterbildung vorgeschaltet, die auf der Verbandsebene den Fla- und FlaRak-Offizieren aller Altersgruppen und aller Offiziersränge eine zentrale Informationsplattform über Sachverhalte und Entwicklungen ihrer Waffe bietet. Sie findet jeweils am Tag des Fla-Treffens im Besprechungs- und Bibliotheksgebäude der Luftwaffenkaserne Wahn statt. Ihr Informationsangebot steht grundsätzlich auch den Ehemaligen offen.

## Broschüre

Der Schirmherr von 2009, Herr Oberst Kuhlen, gab den Anstoß seine Begrüßungsrede – die Begrüßungsreden der Schirmherren gehörten schon seit langer Zeit zum Programm des Treffens – in schriftlicher Form festzuhalten und als Flyer neben der Teilnehmerliste, die den

Teilnehmenden jedes Jahr schriftlich ausgehändigt wurde, mitzugeben. Ein logischer Schritt folgte: Flyer und Teilnehmerliste wurden im folgenden Jahr erstmals als Broschüre ausgegeben. Heute enthält die Broschüre die Grußworte des Schirmherrn, der Präsidenten der Gemeinschaft der Flugab-

wehr- und Flugabwehrraketentruppe e.V. sowie der Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe e.V. und die Teilnehmerliste. Die Broschüre wurde in Zusammenarbeit der Projektgruppe Fla-Treffen und LwTrKdo ZA InfoA erstellt.

	DATEN / FAKTEN	BEMERKUNGEN
Erste Veranstaltung	vermutlich 1958	Vielleicht ist das Fla-Treffen schon mehr als 60 Jahre alt?
Nächste Veranstaltung	30. November 2023	Das Fla-Treffen findet stets am letzten Donnerstag im November statt.
Durchführende TSK	Bis 2011 wechselnd zwischen TSK Heer und Luftwaffe. Nach Auflösung der HFlaTr ab 2012 TSK Luftwaffe.	
Organisation durch Projektgruppen der Luftwaffe und des Heeres	Bis 2011 wechselnd zw. Heeresflugabwehrschule Rendsburg und Luftwaffenführungskommando. Seit 2012 LwFüKdo, Kdo EinsVerb Lw und LwTrKdo.	
Durchführungsorte des Fla-Treffens	Luftwaffenkaserne Offizierheim, Kasino des Heeresamtes (AHEntw).	
Die letzten Schirmherren des Fla-Treffens	Generalleutnant Naskrent (bis 2016) Generalmajor Giesa (bis 2018) Generalleutnant Habersetzer (2019)	Siehe Liste der Schirmherren (S.15)
Besonderheiten	Prominente Teilnehmer: Franz-Josef Strauß Helmut Schmidt	Anfang der 60er Zwischen 1977 und 1980

JAHR	SCHIRMHERR	DIENSTGRAD	TSK	
1994	Mende, Bernhard	Generalleutnant	Luftwaffe	
1995	Beitzel Udo	Brigadegeneral	Heer	
1996	Mende, Bernhard	Generalleutnant	Luftwaffe	
1997	Beitzel, Udo	Brigadegeneral	Heer	
1998	Kleppien, Axel-Björn	Generalleutnant	Luftwaffe	
1999	Beitzel, Udo	Brigadegeneral	Heer	
2000	Köpke, Jörg	Generalmajor	Luftwaffe	
2001	Schuster, Dieter	Brigadegeneral	Heer	
2002	Jarosch, Hans-Werner	Generalleutnant	Luftwaffe	
2003	Schuster, Dieter	Brigadegeneral	Heer	
2004	Schubert, Hans-Joachim	Generalleutnant	Luftwaffe	
2005	Köpke, Wolfgang	Brigadegeneral	Heer	
2006	Schubert, Hans-Joachim	Generalleutnant	Luftwaffe	
2007	Köpke, Wolfgang	Brigadegeneral	Heer	
2008	Finster, Norbert	Generalleutnant	Luftwaffe	
2009	Kuhlen, Klaus	Oberst	Heer	
2010	Finster, Norbert	Generalleutnant	Luftwaffe	
2011	Kuhlen, Klaus	Oberst	Heer	
2012	Finster, Norbert	Generalleutnant	Luftwaffe	
2013	Naskrent, Dieter	Generalleutnant	Luftwaffe	
2014	Naskrent, Dieter	Generalleutnant	Luftwaffe	
2015	Naskrent, Dieter	Generalleutnant	Luftwaffe	
2016	Naskrent, Dieter	Generalleutnant	Luftwaffe	
2017	Giesa, Günter	Generalmajor	Luftwaffe	
2018	Giesa, Günter	Generalmajor	Luftwaffe	
2019	Habersetzer, Klaus	Generalleutnant	Luftwaffe	
2022	Hogrebe, Michael	Generalmajor	Luftwaffe	



# IMPRESSUM

Herausgeber:  
Luftwaffentruppenkommando  
Dezernat Boden b FlaRak

Redaktion:  
Projektgruppe Fla-Treffen

E-Mail:  
[fla-treffen@bundeswehr.org](mailto:fla-treffen@bundeswehr.org)

Druck:  
BAIUDBw DL I 4 – Zentraldruckerei

Bildnachweis:  
Bundeswehr

Layout:  
LwTrKdo ZA InfoA, Nadine Kohl

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit der Bundeswehr. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

